

# Zentralrat Deutscher Sinti und Roma

12. März 2009

## P R E S S E M I T T E I L U N G

### **Dachverband Europäischer Volksgruppen FUEV tagt im Dokumentationszentrum Deutscher Sinti und Roma Initiativen bei der EU-Kommission für verbesserten Minderheitenschutz**

Am Samstag, den 14. März 2009, führt die „Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen“ (FUEV), im Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma in Heidelberg ihre Präsidiumssitzung durch. In diesem Rahmen wird auch ein Gespräch mit dem Vorsitzenden des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma, Romani Rose, über die künftige Zusammenarbeit des Zentralrats mit der Europäischen Dachorganisation nationaler Minderheiten stattfinden. Im Mittelpunkt stehen dabei gemeinsame Initiativen gegenüber den Gremien der Europäischen Union in Brüssel zur Verbesserung des Minderheitenschutzes und der Förderung von nationalen Minderheiten im kulturellen Bereich.

Angesichts der Zunahme rechtsradikaler Gewalt und Diskriminierung von Roma und Sinti hat die FUEV in den vergangenen Jahren ihr Engagement für einen Schutz der Minderheit verstärkt. Unter anderem verabschiedete dazu der FUEV-Kongress im Juni 2007 in Tallin/Estland eine Resolution an EU-Vizepräsident Frattini, in der eine Erweiterung der EU-Richtlinie gegen Rassismus gefordert wird, um auf diesem Weg Willkürhandeln und Diskriminierungen durch Behörden und Sicherheitsorgane zu verhindern.

Die im Jahr 1949 gegründete Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen vertritt autochthone nationale Minderheiten aus 32 Staaten Europas mit insgesamt 84 Mitgliedsverbänden, davon zahlreiche Minderheiten aus Osteuropa und der früheren Sowjetunion. Sie hat einen Teilnehmenden Status beim Europarat und einen Konsultativen Status bei den Vereinten Nationen. Die FUEV setzt sich insbesondere für den Erhalt und die Förderung der nationalen Identität der angeschlossenen Volksgruppen sowie ihrer Sprache, Kultur und Geschichte ein.

**Der Präsident der FUEV, Hans Heinrich Hansen, und der Zentralratsvorsitzende Romani Rose stehen der Presse am Samstag, den 14. März 2009, um 9.30 Uhr, für eine kurze Stellungnahme zur Verfügung.**